

VERANSTALTUNGEN

**Erfolgreiches Osterferien-Familienseminar in Bad Sachsa
Spaß, Erholung und Basteln im Harz**



Gut gelaunt im Regen: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Familienseminars in Bad Sachsa.

Auch in diesem Jahr haben die Frauen im SoVD Niedersachsen und die integ-Jugend wieder ein Seminar für Großeltern und Enkel im Harz durchgeführt. Vom 11. bis 14. März 2008 wurden den Teilnehmenden Bastelangebote, gemeinsame Ausflü-

ge in die Umgebung und gemütliche Abende im Vital Hotel Haus am Kurpark in Bad Sachsa geboten. Auf dem Programm standen neben der traditionellen Schnitzeljagd durch das idyllische Städtchen auch die Besuche des

Salzthalparadieses, des Rabensteiner Stollens und des Harzfalkenhofs. Highlight des Seminars war das Spiel „Die verrückte Blumenjagd“: Alle 21 Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ein eigenes Blumenjagd-Spiel zu basteln. Das Besondere daran war, dass die Spielplättchen mit den Bildern der Teilnehmer bedruckt wurden. Großeltern und Enkel haben die Blumenjagd flugs zum Lieblingsspiel der abendlichen Spielerunden erkoren.

Sie konnten zudem ihr individuelles Spiel, das nebenbei auch noch die grauen Zellen auf Trab hält, zur Erinnerung an die unbeschwertten und harmonischen Tage im Harz mit nach Hause nehmen.

Der besondere Dank von integ und SoVD gilt den ehrenamtlichen Teamern Joyce Dingfeld, Jan Piepenbrink und André Friedrich, die diese erfolgreiche Maßnahme durch ihren Einsatz erst möglich machten.

Die Unabhängige Patientenberatung informiert zu Naturheilverfahren

Welche Methoden sind sinnvoll und erprobt?

Naturheilverfahren erfreuen sich großer Beliebtheit. Besonders als Ergänzung zur Schulmedizin sind sie bei einigen Krankheitsbildern sinnvoll und unterstützend.

Da ihre Wirksamkeit nicht immer wissenschaftlich nachweisbar ist, werden jedoch nur für einige wenige Verfahren die Behandlungskosten von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Voraussetzung für die Kostenübernahme ist, dass der gemeinsame Bundesausschuss „grünes Licht“ gibt, nach dem er die vorliegenden Nachweise über Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Heilmethode geprüft hat.

Darüber hinaus gibt es für weitere Verfahren unterschiedliche Spielräume bei den Krankenkassen. Dementsprechend sind die sogenannten „Kannleistungen“ von Kasse zu Kasse unterschiedlich. Voraussetzung ist aber in jedem Fall, dass das betreffende naturheilkundliche Verfahren nicht grundsätzlich vom Gemeinsamen Bundesausschuss ausgeschlossen wurde.

Einige Krankenkassen werben mittlerweile sogar mit der Kostenübernahme für Naturheilverfahren, z. B. die TK oder die GEK. Andere bewerben die Maßnahmen zwar nicht, übernehmen aber dennoch - zumindest teilweise - die Kosten wie z. B. die Barmer Ersatzkasse. Wegen dieser unübersichtlichen Lage empfiehlt es sich grundsätzlich, bereits im Vor-

feld der Behandlung bei der eigenen Krankenkasse nachzufragen, ob die Kosten im konkreten Fall übernommen werden.

Generell nicht übernommen werden die Kosten für die Behandlung durch einen Heilpraktiker. Auch pflanzliche und homöopathische Arzneimittel werden nur in ganz wenigen Ausnahmefällen bezahlt, da sie meist nicht verschreibungspflichtig sind.

Weitere Informationen sind erhältlich direkt bei den Krankenkassen vor Ort, unter www.gesetzlicheKrankenkassen.de im Internet oder im Vorfeld beim Gemeinsamen Bundesausschuss (www.g-ba.de). Auch die Stiftung Warentest und natürlich die Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) informieren über Naturheilverfahren.



Das Handbuch „Die Andere Medizin“ bietet Informationen zu alternativen Heilmethoden.

UPD-Buch-Tipp zum Thema: *Handbuch: Die Andere Medizin – „Alternative“ Heilmethoden für Sie bewertet.* Stiftung Warentest, Berlin, 2005. ISBN 10:3-937880-35-6

Personelle Änderung im Kreisverband Nienburg

Heine neue 1. Vorsitzende

Erika Heine ist neue 1. Kreisvorsitzende in Nienburg. Sie folgt Harry Dornfeld nach, der das Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen musste. Heine war zuvor 2. Kreisvorsitzende. Sie wurde auf der Kreisvorstandssitzung am 12. Februar 2008 einstimmig zur 1. Vorsitzenden gewählt. Neuer 2. Vorsitzender ist Roland Lamers, auch er konnte alle Stimmen auf sich vereinen. „Die Arbeit im Kreisverband Nienburg wird kontinuierlich weiter fortgeführt“, betont Erika Heine nach der Wahl. „Wir

werden uns weiterhin im Rahmen des Modellprojektes Öffentlichkeitsarbeit für eine gute Medienpräsenz des Sozialverbandes Deutschland engagieren und uns intensiv um das Einholen der Einwilligungen zur Erlangung der Rechtsfähigkeit des SoVD Niedersachsen bemühen“, ergänzt sie. Weiterhin liegt der neuen Kreisvorsitzenden vor allem die Gewinnung neuer Mitglieder am Herzen. „Ich merke, wie interessiert gerade auch jüngere Menschen sind. Man muss nur gezielt auf sie zugehen und sie informieren“, sagt Heine.

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovnd-nds.de

Redaktion:
Simone Weisbrodt,
Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann (Leitung),
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Linse, Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG,
Kassel

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Der SoVD gratuliert zum runden Geburtstag

Volles Jahrhundert erlebt

Der SoVD Niedersachsen hat einmal mehr das Vergnügen, zwei treuen Mitglieder herzlich zum 100-jährigen Geburtstag zu gratulieren.

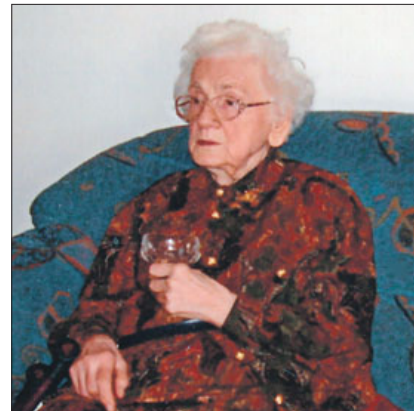
Rosa Schönberger aus Portsloge bei Edewecht feierte Ihren Ehrentag am 16. Januar im Kreise Ihrer Lieben. Dem SoVD hält die gebürtige Posenerin be-



Rosa Schönberger und Wolfgang Mickelat, Ortsverband Edewecht.

reits seit mehr als 56 Jahren die Treue.

Auf stolze 57 Jahre Mitgliedschaft blickt Minna Schefter aus Westercelle zurück, die am 8. Februar 1908 das Licht der Welt erblickte. Auch sie konnte ihren Geburtstag im Kreise der Familie und bei bester Gesundheit feiern.



Minna Schefter aus dem Ortsverband Westercelle.

Jetzt noch anmelden

AWT-Seminare

Im ersten Halbjahr 2008 veranstaltet das Aus- und Weiterbildungsteam (AWT) noch bis einschließlich Juni Seminare.

Viele Veranstaltungen sind bereits jetzt komplett belegt, einige wenige Plätze sind jedoch noch frei: Am 19. April findet unter der Leitung der stellvertretenden Landesfrauensprecherin Katja Krüger ein Seminar über „Sozialpolitische Basics“ statt. Hier werden neben einem sozialgeschichtlichen Abriss sozialpolitische und gesetzliche Grundkenntnisse vermittelt. Das Seminar steht allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des SoVD Niedersachsen offen, Seminarort ist Hannover. Gleiches gilt auch für die Schulung zum Thema „Stressbewältigung im Alltag“, die am 24. April durchgeführt wird. Vermittelt werden unter anderem unterschiedliche Entspannungsmethoden.



Zu einer spontanen Hilfsaktion entschloss sich der Ortsverband Adendorf. Er unterstützte mit einer Geldspende die Familie Obeck, die mit ihren drei Kindern nach einem Brand obdachlos geworden war. Das Feuer war im Kinderzimmer des Hauses ausgebrochen und hatte sämtliche Spielsachen sowie die komplette Kinderbekleidung vernichtet. Der SoVD Adendorf konnte durch die 1. Vorsitzende Elfriede Rosin (rechts) und ihren Stellvertreter Werner Melchior (2. v. links) Familie Obeck eine Spende von 250 Euro überreichen, die auf der Mitgliederversammlung für die Familie eingesammelt worden war.

Besuchsdienst in Heimen

Zur aktiven Unterstützung und Umsetzung der „Gut tun tut gut“-Kampagne hat der SoVD-Ortsverband Bienenbüttel einen Besuchsdienst eingerichtet.

Freiwillige Helferinnen besuchen regelmäßig ältere Menschen in Heimen, um sich mit ihnen auszutauschen, mit ihnen spazieren zu gehen oder auch einfach, um zu hören, was die Menschen bewegt. Derzeit sind ein halbes Dutzend Bienenbüttlerinnen im Einsatz - und Verstärkung ist erwünscht!



Fast wie eine gute Ehe: Seit 25 Jahren feiert der SoVD Hannover gemeinsam mit der „Funkenartillerie Blau-Weiß - Batterie Hannover-Süd“ Karneval. Exklusiv für den SoVD gibt Blau-Weiß jeweils zwei Tage vor der offiziellen Prunksitzung die „Erstaufführung“ des aktuellen Programmes. Zur diesjährigen Jubiläumsveranstaltung waren fast 300 gut gelaunte und überwiegend verkleidete SoVD-Mitglieder aus 15 Ortsverbänden erschienen und ließen sich von den Tanzmariechen, Funkenartilleristen, Prinzessinnen, Tollitäten und sonstigen Narren bestens unterhalten und belustigen. Dabei wurde der 1. SoVD-Kreisvorsitzenden Ursula Pöhler (links im Bild) für Ihren Einsatz zur guten Zusammenarbeit der seltene Verdienstorden der Funkenartillerie Blau-Weiß verliehen.